



Wiesbadener Tagblatt.

No. 152.

Samstag den 1. Juli

1854.

Neues Abonnement.

Mit dem 1. Juli beginnt für das „Wiesbadener Tagblatt“ ein neues Quartal, auf welches mit 30 fr. abonniert werden kann. Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich Morgens 7 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags. Der Inserationspreis ist für die Zeile in gewöhnlicher Schrift 2 fr. und versprechen Anzeigen aller Art bei der ersten Auflage des Blattes den besten Erfolg. Bestellungen beliebe man in der unterzeichneten Verlags- handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Gefunden:

Ein Unterärmel, ein Porte-Monnaie mit Geld.

Wiesbaden, den 30. Juni 1854.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Holzversteigerung.

Mittwoch den 5. und Donnerstag den 6. Juli, jedesmal Vormittags 10 Uhr anfangend, werden in dem Nauroder Gemeindewald, Distrikt Dickenhaag:

156 eichene Bau- und Werkholzstämmen von 2664 Cubikfuß,

625 Stück eichene Hopfenstangen,

45 Gerüstbölzer,

10 hainbuchene Stämme von 64 Cubikfuß,

31 Birkenstämmen von 13 Cubikfuß,

50 Stück birkenne Leiterbäume, welche in Naurod bei Friedrich Damm aufbewahrt liegen, werden den ersten Tag nach be- endigter Versteigerung im Walde, im Hofe des Friedrich

Damm versteigert,

47 1/2 Klafter gemischtes Holz,

38 1/2 „ eichen Schälholz,

17400 Stück gemischte Wellen und

6700 „ eichene Schälholzwellen

versteigert.

Den ersten Tag wird das Stammholz, Hopfenstangen, Gerüstbölzer, hainbuchene Stämme, birkenne Stämme und Leiterbäume ausgebaut und den zweiten Tag werden sämtliche Wellen ausgebaut.

Naurod, Amt Wiesbaden, den 26. Juni 1854.

265

Schreiner, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 6. Juli Vormittags 9 Uhr und nöthigen Falles den darauf folgenden Tag, wird auf hiesigem Rathhause eine große Partie Zeugstoffe in folgender Auswahl, als: Tuch, Buksin's, Westen, baumwollene und leinene Hosenstoffe, Chales, gewirkte und carirte Orleans, Napolitaines, Poile de Chever, Toil du Nord, baumwollene Kleiderstoffe aller Art, baumwollenes und leinenes Bettzeug, Umstecktücher, Halsbinden ic. freiwillig gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Versteigerung geschieht in kleineren Partien, je nach Beschaffenheit der Stoffe in einzelnen Kleidungsstücken.

Wiesbaden den 16. Juni 1854.

Der Bürgermeister.
Fischer.

2642

Auf freiwilliges Anstehen werden Mittwoch den 5. Juli, Nachmittags 2 Uhr anfangend, eine Anzahl juristischer und anderer Werke, namentlich: Glück Pandecten, Weiske Rechtslexicon, Pierer Universallexicon ic. auf hiesigem Rathhause gegen gleich baare Zahlung meistbietend öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 29. Juli 1854.

2858

Rhein-Dampfschiffahrt.

Abfahrt

der

Omnibus oder Wagen

von Wiesbaden nach Biebrich

in

directem Anschlusse an die Dampfschiffe

der

Niederländischen, Cölnischen und Düsseldorfer
Gesellschaften:

Morgens $5\frac{1}{2}$, $6\frac{1}{2}$, $8\frac{1}{2}$ und Mittags 12 Uhr.

Billete und das Nähere auf dem Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

grosse Burgstrasse No. 13.

Billete zur Hin- und Zurück-Reise, bei der Niederländischen Gesellschaft genommen, gestatten sehr wesentliche Begünstigungen im Preise und bleiben dieselben für die Dauer von 12 Monaten vom Tage der Ausstellung an gültig. 227

Ein vollständiges Schröpfgeschirr ist billig zu kaufen bei Herrn **Carl Leyendecker**, Burgstrasse No. 13. 2859

Meine Wohnung ist von heute an bei Herrn Uhrmacher **Ma hr**, Kranzplatz No. 1. **Dr. Gräfe.** 2860

Rhein-Dampfschiffahrt.

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Beschleunigter Dienst.

Die Boote der **vereinigten Gesellschaften** fahren täglich:

Von **Biebrich** um $6\frac{1}{2}$, $7\frac{3}{4}$ Uhr Vormittags bis **Cöln**.
 " " " $8\frac{1}{2}$ u. $9\frac{1}{2}$ Uhr Vorm. bis **Düsseldorf-Notter-**
dam, Montags und Donnerstags bis **London**.
 " " " $12\frac{3}{4}$ u. $2\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags bis **Cöln**.
 " " " 1 u. 3 " **Mannheim**.
 Letzteres bis **Strassburg**.

Von **Mainz** " 7 Uhr Morgens bis **Mannheim**.

Der direct mit den Booten in Verbindung stehende **Omnibus** fährt von **Wiesbaden** nach **Biebrich** täglich um $5\frac{1}{2}$, $6\frac{3}{4}$, $7\frac{3}{4}$, $8\frac{1}{2}$, $11\frac{1}{2}$ Uhr Morgens und $1\frac{3}{4}$ Uhr Nachmittags.

Die **Agentur** befindet sich nicht mehr **Burgstraße No. 13**, sondern **Sonnenberger Thor No. 2** bei Herrn **F. W. Kæsebier**.

Biebrich, im Juni 1854.

Die Agentenschaft:

201

J. G. Russ. J. K. Lembach.

Keine Sühneraugen mehr!

Unterzeichneter empfiehlt sich mit obrigkeitlicher Bewilligung, daß derselbe **Sühneraugen** in 5—6 Minuten schmerzlos zu entfernen weis. Derselbe ist mit den besten Zeugnissen versehen und bittet um gefällige Aufträge. Sein Aufenthalt ist nur kurze Zeit. **J. Michel**, Operateur, Langgasse No. 4 bei Ernst Jäger.

2761



Reisegelegenheit für Auswanderer.

Mit **Dreimastern** erster Klasse, sowie **Postdampfbooten** nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn in's Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung.

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

Marktplatz zu Wiesbaden.

381

Roß-Eis-Verkauf

bei **H. Wenz**, Conditor. 2392

Ich wohne jetzt in der untern **Webergasse No. 7**. Meine frühere Empfehlung zu allen schriftlichen Arbeiten bringe ich damit in gefällige Erinnerung.

Wilh. Jost, Privatsecretar. 2861

Neugasse No. 18 ist ein Morgen **Wiesengras** zu verkaufen. 2835

Die bekannten **Oltonen**, ein Linderungsmittel für Brust- und Hustenleidende, von **C. D. Moser & Comp.** in Stuttgart, sowie **Johannis-
traubenwein** von vorzüglicher Qualität, bringt zur geneigten Erinnerung
2862 **F. T. Schäfer**, Conditor.

Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft.

Die neue **Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft** übernimmt die Versicherung der Feldfrüchte gegen Hagelschlag, gegen Einzahlung einer billigen festen Prämie, bei welcher nie eine Nachschußzahlung stattfinden kann, und haftet für die Erfüllung der übernommenen Verbindlichkeiten mit ihrem Gesamt-Vermögen nebst den einzunehmenden Netto-Prämien-Geldern. Sie besteht seit 31 Jahren und ist die größte Hagel-Versicherungs-Gesellschaft in Deutschland; ihre Versicherungs-Summe betrug im vorigen Jahre:

29,300,000 Thlr., die Prämien-Einnahme **278,000 Thlr.**, und für **4,367** Schäden wurden **672,275 Thlr. 23 Sgr.** vollständig ausbezahlt.

Der Gewährleistungs-Fonds der Gesellschaft, bisher aus **500,000 Thlr.** bestehend, soll nach dem Beschlusse der General-Versammlung vom 14. Dezember v. J. auf **eine Million Thaler** erhöht werden, welche erstere Summe bereits ansehnlich durch Zeichnungen überschritten ist, so daß die Gesellschaft von jetzt ab eine noch größere Gewähr darbietet als bisher.

Die Versicherungen können auf 1 und auf 5 Jahre genommen werden; wer sich verpflichtet in 5 auf einanderfolgenden Jahren Alles, was er überhaupt gegen Hagelschlag versichern will, bei der Neuen Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft zu versichern, erhält am Schlusse der 5 Jahre von dem Netto-Gewinn, welchen die Gesellschaft in diesem Zeitraume erzielt hat, 20 pCt. nach Verhältniß seiner eingezahlten Prämie rückvergütet.

Den Beschädigten steht nach den Bestimmungen der Statuten das Recht zu, sich selbst einen erfahrenen Landwirth als Taxator in die Abschätzungs-Kommission zu wählen.

Sobald die Tax-Verhandlungen von der Direktion geprüft und die Beträge festgestellt sind, werden die Schäden sofort vollständig bezahlt; eine getheilte Auszahlung, etwa nur zur einen Hälfte sofort, zur andern aber erst nach 4 bis 6 Monaten, kommt bei der Berliner Anstalt nie vor.

Die neue Berliner Hagel-Affekuranz-Gesellschaft bietet dem Versicherten sonach den Vortheil, daß er in der festen Prämie den zu leistenden Beitrag bestimmt kennt, nie zu Nachschußzahlungen herangezogen werden kann, in Schadensfällen den Tax-Betrag sofort vollständig ausbezahlt erhält, durch das Gewährleistungs-Kapital und die eingehenden Prämien Gelder die größte Sicherheit genießt und außerdem durch den Beitritt zur 5jährigen Versicherung, sich an dem Gewinn der Gesellschaft betheiligen kann.

Die Gesellschaft hat während ihrer 31jährigen Thätigkeit ihren Verpflichtungen stets auf das Vollständigste entsprochen, sie hat auch im vorigen Jahre trotz der so enormen Schaden-Summe jedem Versicherten, welcher einen statutenmäßig begründeten Schaden nachzuweisen vermochte, vollständigen prompten Ersatz gewährt, und da sie auch ferner an den

liberalen Grundsätzen festhalten wird, welche sie während ihrer langen Wirksamkeit stets bewährt hat, so darf sie mit Recht auf das ungetheilte Vertrauen des landwirthschaftlichen Publikums rechnen.
Berlin, im März 1854.

Direktion der Neuen Berliner Hagel-Asskuranz-Gesellschaft.

Es werden geeignete Agenten für die hier benannte Gesellschaft gesucht. Hierauf Reflektirende wollen sich entweder persönlich oder in portofreien Briefen an den Unterzeichneten wenden.

Nähere Auskunft ertheilt der unterzeichnete Haupt-Bevollmächtigte

Dr. Reisinger,

2863

Wiesbaden, Taunusstraße No. 29.

Cursaal zu Wiesbaden.

Heute Abend 8 Uhr:

Réunion dansante
im Réunionssaale.

Morgen Sonntag den 2. Juli

Flügelmusik im Bären zu Bierstadt,
wozu ergebenst einladet **Ph. Niefer.** 2864

Morgen Sonntag den 2. Juli

Flügelmusik auf der Walmühle,
wozu ergebenst einladet **P. Greuling.** 2865



Heute Samstag

Abends von 7—8 Uhr,

im Saale des Pariser Hof's ein Vortrag über Phrenologie bloß für Herren. Am Schluß des Vortrags Beantwortung gestellter Fragen. Eintrittspreis 18 fr. — Für phrenologische Kopfuntersuchungen bin ich noch einige Tage von 10—12 und von 3—6 Uhr zu sprechen.

2866

Dr. Scheve.

Wegen meiner Verheirathung und schnellen Abreise nach Frankreich, sage ich meinen Bekannten und Mitkonfirmandinnen ein herzliches Lebewohl.
2867

Margarethe Trapp.

Elegante Möbel

sind zu verkaufen Taunusstraße No. 29, zwei Treppen hoch.

2868

Für Eisenbahn-Reisende! Thuringia!

Eisenbahn und Allgemeine Rück-Versicherungs-Gesellschaft
in Erfurt,

concessionirt von Sr. Maj. dem Könige von Preußen am 19. Sept. 1853.

Sicherheits-Capital zwei Millionen Thaler.

Dieses Institut übernimmt die Versicherung der Passagiere gegen Beschädigung am Leben und Gesundheit durch Unglücksfälle auf den **europäischen Eisenbahnen** zu feststehenden Prämien und zwar ebensowohl auf einzelne Tage als auf Jahresdauer für ein Capital von **1000 bis 10.000 Thaler.**

Daß ein solches Unternehmen von der höchsten Wichtigkeit für den Reisenden ist, hat sich oft erprobt.

Nähere Auskunft ertheilt Herr **W. Almenräder**, große Burgstraße No. 13, sowie der unterzeichnete Hauptagent.

Wiesbaden, im Juli 1854.

2869

Dr. Reisinger,

Taunusstraße No. 29.



WILLIAM BOTH & FLETCHER'S

Gutta-Percha-Glanzwichse,

von anerkannt guten Eigenschaften, alleiniger Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei

Ollo Schellenberg.

2685

Unterzeichneter empfiehlt sein

Café restaurant,

Sonnenbergerthor No. 6, in der Nähe des Curhauses.

Diner à la carte in und außer dem Hause, sowie **Restauration** zu jeder Stunde werden mit reellster Bedienung verabsolgt.

2785

Chr. Brenner.

Ein **Brockhaus'sches Conversationslexikon**, 9te Auflage, noch ganz neu und solid gebunden, ist billig zu verkaufen. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

2870

J. M. Schenk,

Corsettenmacher in Homburg v. d. H., zeigt hiermit an, daß er vom 1. bis 7. d. M. bei Herrn Roffel im Badhaus zum goldnen Roß anzutreffen ist.

2871



2712

Ein **gelber Hühnerhund**, vor dessen Ankauf gewarnt wird, ist abhanden gekommen. Wer über dessen Aufenthalt genügende Auskunft gibt, erhält eine gute Belohnung bei **J. Brönnner** in Frankfurt a. M.

Hof von Holland

am Friedrichsplatz.

Täglich **Table d'hôte** um 1 Uhr, mindere Preise, auch wird außer dem Hause verabreicht und werden **Zimmer** auf längere Zeit zu einem billigen Preise abgegeben.

Die Eröffnung meiner neuen Gartenwirthschaft mit zierlich eingerichteten, gedeckten Pavillons, worin täglich **Restauration** und **Bayerisches Bier** zu billigem Preise verabreicht wird, zeige ich hiermit an und lade zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.

2415

Chr. Schmidt.

Avis für Herrn und Damen.

Feine **Glace-Sandschuhe** in großer Auswahl und den modernsten Farben empfiehlt zu den bekannten billigen Preisen, und per Duzend noch billiger, sowie seine übrigen ins Kurzwaaren-Geschäft gehörigen Artikel zur geneigten Abnahme

2845

Ferd. Miller,

Kirchgasse im Bayerischen Hof.

Verloren.

Am 29. Juni wurde von der Taunusstraße auf den Markt ein **Echlüßselhaken** mit 3 **Echlüssel** verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Belohnung im Alleeaal abzugeben.

2872

Gesuche.

To let, for 2 or 3 months, seven furnished apartments (drawing room kitchen and five bed rooms) plate, linen and a servant. Apply to the tenant 8 Sonnenberger Chaussée.

2693

Eine gute Köchin mit guten Zeugnissen versehen, wird zu einer englischen Herrschaft gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Bl.

2752

Zur Ausbülfe wird eine Köchin gesucht. Von wem, sagt die Expedition dieses Blattes.

2873

Eine perfecte Köchin, welche in den sonstigen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht eine Stelle bei einer fremden Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl.

2874

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und sich der Hausarbeit unterzieht, auch gute Zeugnisse besitzt, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen im Pfälzer Hof.

2875

Ein **Wohnhaus** mit großem Garten, außerhalb der Stadt gelegen, wird zu kaufen gesucht. Frankirte Offerten mit genauer Angabe des Preises unter der Chiffer M. B. besorgt die Expedition d. Bl.

2790

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden

Ankunft in Wiesbaden

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr.

Nachm. 12 Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Coblenz (Briefpost).

Nachts 10½ Uhr.

Morgens 6 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7 Uhr 30 Min.

Morgens 10 Uhr 35 M.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 10 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 9½ Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr.

2 Uhr 15 Min.

8 " 15 Min.

5 " 35 "

10 " 15 Min.

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 45 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " — "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 30. Juni 1854.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1077	1072	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	—	78½
Interimsscheine Agio	—	190	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	34½	34½
" 5% Metalliq.-Oblig.	67½	67½	" Friedr.-Wilh.-Nordb.	46½	46½
" 5% Lmb.(i. S. b. R.)	80½	80½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen .	100½	99½
" 4½% Metalliq.-Oblig.	59½	59½	" 4% ditto	97½	97½
" fl. 250 Loose b. R.	99	98½	" 3½% ditto	89½	89½
" fl. 500 ditto	—	176	" fl. 50 Loose	101½	100½
" 4½% Bethm. Oblig.	—	64½	" fl. 25 Loose	30	29½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	Baden. 4½% Obligationen .	99½	99½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	86½	86½	" 3½% ditto v. 1842	87½	87½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	36½	36½	" fl. 50 Loose	68½	68½
" 1%	19½	19½	" fl. 35 Loose	40½	39½
Holland. 4% Certificate . . .	—	88½	Nassau. 5% Oblig. b. Roths.	—	101½
" 2½% Integrale . . .	59½	59	" 4% ditto	100½	—
Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.	91½	91	" 3½% ditto	91	90½
" 2½% " h. R.	51½	50½	" fl. 25 Loose	28	27½
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	92½	92	Schmög.-Lippe. 25 Thlr. Loose	27½	27
" 3½% Obligationen .	87½	87	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	94½	94½
Ludwigsh.-Bexbach	119½	119½	" 3½% Oblig. v. 1846	94½	94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	101	100½	" 3% Obligationen .	86	85½
" 3½% ditto	87½	87½	Taunusbahnaktien .	298	297
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	—	87½	Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.	115½	115
Sardinische Loose .	40½	40	Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .	98½	98
Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	99	Vercins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	118½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	120½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	100½	99½
Berlin Thlr. 60 k. S.	107½	107½	Paris Frs. 200 k. S.	94½	94½
Cöln Thlr. 60 k. S.	107½	107½	Lyon Frs. 200 k. S.	94½	94
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	89	Wien fl. 100 C. k. S.	94½	93½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	107½	107½	Disconto	—	11½%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 37-36	20 Fr.-St. . . fl. 9. 26-25	Pr. Cas Sch. fl. 1. 47½-47½
Pr. Frdr'd'or . 10. 9-8	Engl. Sover. . 11. 46-44	5 Fr.-Thlr. . 2. 21-20½
Holl. 10 fl. St. . 9. 44-43	Gold al Mco. . 376	Hochh. Silb. . 24. 34-32
Rand-Ducat. . 5. 34-33	Preuss. Thl. . 1. 47½-47½	(Coursblatt von S. Sutzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Samstag (Beilage zu No. 152) 1. Juli 1854.

Erwiderung auf die Fragen in No. 150 von Hrn. C. W. G.

Motto: Und auf der Heu' ein Guckuck
him salterim him bass
sala dusel saladim,
faß, brück ab, Guckuck
humm. (Deutsches Volkslied.)

Als wir mit unserem Artikel über die neu errichtete Schwimmanstalt im Interesse unserer verehrten Fremden und Mitbürger vor die Oeffentlichkeit traten, ahnten wir nicht, daß wir damit zum Lachen animiren und besonders Herrn C. W. Guckuck in heitere Laune versetzen würden. Sind wir schon durch diese Nebenwirkung überrascht, so sind wir es noch mehr dadurch, daß wir mit unserem Artikel auf den sonst nur gemüthmaßten Scharfsinn des erwähnten Herrn stießen und demselben 4 Rüsse abschüttelten, die er uns dann auch sofort zum Knacken vorwirft.

Nolens volens sind wir dadurch in einen Wasserkrieg verwickelt worden, ein Feld, auf dem Herr C. W. Guckuck weit besser zu Hause sein muß, als wir, da er schon lange Zeit mit dem Wasser verwickelt ist, und unser Standpunkt wird um so schwieriger, als es nicht zu verkennen ist, daß Herr C. W. Guckuck bei seinem Eintritt in die Schranken nur von philanthropischen Gesinnungen geleitet zu sein, und dieselben zu seinen Mitkämpfern zu wählen scheint.

Da sich für unsere 4 Rüsse schwerlich ein Hans Bändig finden dürfte, so müssen wir uns eben selbst daran machen. Wir thun dieß, so gut wir können.

ad 1. Seitdem und insofern unser Herr Kalt-Quellwasser-Heilbade-Anstalts-Besitzer C. W. Guckuck Ursache hat, über das Schwimmbad so sehr heiterer Laune zu werden.

ad 2. Seitdem und solange am hiesigen Plage noch keine Lustschiffsfahrt im Gange ist, und Herr C. W. Guckuck die Gläser noch nicht geliefert hat, mit welchen man über und durch Mauern sehen kann.

ad 3. Solange Herr C. W. Guckuck nicht den geometrischen und arithmetischen Beweis vom Gegentheil beigebracht hat.

ad 4. Es läßt sich nicht genau nachweisen, ob das von der Lohmühle benutzte Wasser durch den Hauptbach in unser Bad fließt oder die angebliche Quelle des Herrn C. W. Guckuck bereichert; beides soll uns übrigens sehr wenig geniren.

Wir schließen in der Ueberzeugung, Herrn C. W. Guckuck in seiner weiteren Laune nicht gestört zu haben.

Mehrere Schwimmer.

2855

Bolzenschießen

täglich am Kursaal und auf dem
Marktplatz. 1889

Caisse Paternelle

(Väterliche Kasse.)

Anonyme Lebensversicherungs-Gesellschaft in Paris,
unter der speciellen Aufsicht der Kaiserlichen Regierung, eines Ueberwachungs Rathes, Seine-Departements-Präfecten, Polizei-Präfecten, dem Handelsminister, der Handelskammer und dem Handelsgericht.

Der Unterzeichnete hatte sich schon einige Male erlaubt von dem Stand dieses durch ganz Europa berühmten Institutes dem geehrten Publikum, aber ganz besonders der starken Anzahl hiesiger Herren Subscribenten Bericht zu verschaffen. Es ist hinlänglich bekannt, daß die **Caisse Paternelle** an

72,000 Subscribenten mit einem Kapital von circa
108,000,000 Franken an Zeichnungen besitzt, davon an
50,000,000 Franken bereits eingezahlt wurden und an
13,000,000 Franken zurückbezahlt worden sind,

es finden sich aber immer noch einzelne Personen, welche den Werth einer solchen Anstalt nicht zu würdigen verstehen, weil sie wahrscheinlicher Weise jene Vortheile nicht kennen, welche ein solches Unternehmen den Theilhabern zur Nothwendigkeit machen kann. Ein jeder ordentlicher Familienvater sorgt für das Wohl seiner Kinder, und diese Sorge ist eine heilige Pflicht, welche er — wenn er nicht selbst vermögend ist — dadurch von sich nehmen kann, daß er entweder seine Kinder von 1—10 Jahren für die Dauer von 21 Jahren in die „Ausstattungs-Gesellschaft“ aufnehmen läßt, oder er versichert sein eigenes Leben zu Gunsten seiner Hinterlassenen, oder auch, er tritt in die „Allgemeine Gesellschaft“, wo er gegen eine ihm beliebige feste Prämie nach einer bestimmten Reihe von Jahren zu eigener Nutznießung ein Kapital erhalten kann.

Die beiden letzten Arten von Versicherungen sind ganz besonders Denjenigen zu empfehlen, welche Gelder leihen wollen, aber den Gläubigern gegenüber nicht genügend Deckung geben können.

Durch solche Anstalten und namentlich durch die **Caisse Paternelle** ist schon manche unbemittelte Familie, die durch ersparte Pfennige ihre Prämien zu leisten suchte, in Wohlstand gerathen, aus dem spätere Reichthümer geworden sind.

Welcher Mensch, auf dessen Existenz die Zukunft einer Familie ruht, möchte verweigern einen geringen Abzug an seinem Einkommen, an dem Gewinne seines Handels, seiner Besoldung, ja selbst an seinem Lohne zu machen, um Denjenigen ein Erbtheil zu hinterlassen, welche er liebt, um ihnen ein weit höheres Kapital zu versichern, als die strengste Sparsamkeit zu sammeln vermöchte?

Wiesbaden, den 1. Juli 1854.

Sub-Direktor
Der **Dr. R. Reisinger,**
Taunusstraße No. 29.

2856

Limonade gazeuse und kohlensaueres Wasser
(Soda-Water) in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Flaschen, beste Qualität, zu billigen Preisen,
für die Herrn Gastwirthe noch bedeutend ermäßigt bei

2392

H. Wenz, Conditior.

Schachtstraße No. 22 sind 2 schöne welsche Grasmücken zu verkaufen.

2857

Wir beehren uns hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß wir dem Herrn **A. Fischer** in Biebrich ein Lager von unsern Tabacksfabrikaten übergeben haben und empfehlen dieselben der Aufmerksamkeit des verehrlichen Publikums.

Berlin, im Juni 1854.

Wilh. Ermeler & Comp.

Die vorzüglichen Rauch-Tabacke

aus der Fabrik der

Herren **Wilh. Ermeler & Comp.** in Berlin, welches Fabrikat bei der Berliner Gewerbe-Ausstellung im Jahre 1844 durch die Preis-Medaille beehrt ward, empfehle ich sowohl en gros als en detail.

Biebrich, im Juni 1854.

A. Fischer. 2701

Mannheimer Lagerbier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees.**

21

Anzeige.

Von meinen so sehr bekannten **Rasirmesser-Streichriemen** sind wieder vorrätzig zu haben Marktplatz No. 14, Parterre; auch werden daselbst Rasirmesser zum Scharfmachen in Empfang genommen und bestens besorgt.

2767

J. Hipp.



Auswanderer = Beförderung

über Bremen und Hamburg

nach Amerika und Australien

regelmäßig und zu den äußersten Preisen durch die Haupt-Agentur von **Helmrich & Rudloff,**

2526

Goldgasse No. 19.



Ein ungarisches **Race-Pferd**, Grau-Schimmel, 6 Jahre alt, gut zugeritten und gefahren, ist wegen Abreise zu verkaufen Sonnenberger Chaussee No. 9 in Wiesbaden.

2834

Dem gestern über die Frage: „Ist die Phrenologie eine Wissenschaft?“ mitgetheilten Vortrage in der siebenten Section der 29. Versammlung der Gesellschaft deutscher Naturforscher und Aerzte ist hinzu zu fügen, daß nach einer längeren Discussion einstimmig in der Section die Ansicht ausgesprochen wurde, „daß die moderne Phrenologie jeder anatomischen und physiologischen Basis entbehre und daß namentlich auch die den Phrenologen geläufige Scheidung und Gliederung der verschiedenen Seelenvermögen eine durchaus unbegründete und unpsychologische sei.“

(Amtlicher Bericht, pag. 266.)

Wiesbaden, 30. Juni. Bei der gestern in Frankfurt beendigten Ziehung der zweiten Klasse 126. Stadtlotterie fiel auf die Nummer 25683 ein Hauptpreis von fl. 3000.

Evangelische Kirche.

3. Sonntag nach Trinitatis.

Predigt Vormittags 9 Uhr: Herr Pfarrer Gibach.

Predigt Nachmittags: Herr Pfarrer Steubing.

Beistunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Kaplan Köhler.

Nach dem Nachmittagsgottesdienst die Katechismuslehre mit der weiblichen Jugend.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Pfarrer Gibach.

Katholische Kirche.

4. Sonntag nach Pfingsten.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt mit Predigt	9 "
Letzte h. Messe	11 "

Nachmittag: Andacht mit Segen.

Werktags: Täglich h. Messen um 6 und 9 Uhr, Montag und Samstag auch 1 hl. Messe um 7 Uhr, Donnerstag Engelamt um 7 Uhr, Samstag um 6 Uhr Salve, nach demselben Beichte.

Deutschkatholischer Gottesdienst

Sonntag den 2. Juli Vormittags 9 Uhr, im Hause des Herrn Falter in der Spiegelgasse, geleitet durch Herrn Prediger Hiepe. (Nach beendigem Gottesdienst Altestenwahl).

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag den 1. Juli: Die Karlschüler. Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Morgen Sonntag den 2. Juli: Lohengrin. Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Der Text der Gesänge ist in der L. Schellenberg'schen Hofbuchhandlung für 12 kr. zu haben.

Dreifolbiges Räthsel.

Die erste hörst Du in der Oper,

Die letzte hörst Du in der Oper,

Das Ganze hörst Du in der Oper.

Auflösung des Räthsels in No. 146.

Der Buchstabe L.

Wasserwärme in der Schwimm-Anstalt des Herrn Löwenherz den 30. Juni Mittags 4 Uhr: 16° R.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.